



Stellungnahme zum Antrag Nr.

Vorlage: ST/0017/2017/3		Datum: 05.09.2017	
Baudezernent			
Verfasser:	61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung	Az.: 61.1/VP	
Betreff:			
Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Teilnahme am Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr			
Gremienweg:			
02.11.2017	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
17.10.2017	Fachbereichsausschuss IV	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Stellungnahme:

Die Verwaltung hat bereits im vergangenen Jahr geprüft, ob die Wettbewerbsteilnahme und die sich daraus ggf. ableitenden Projektrealisierungen möglich sind. In diesem Rahmen wurden auch Gespräche mit einem etwaigen Kooperationspartner geführt (Umweltverband). Dabei wurde deutlich, dass die personellen Ressourcen nicht ausreichen würden, ein entsprechend großes Vorhaben zu entwickeln.

Für den diesjährigen Bewerbungszeitraum, der bis zum 15.05.2017 lief, galt dies umso mehr.

Um trotz personeller Engpässe und sehr knapper Zeit eine Teilnahme zu ermöglichen und damit die Aussichten auf eine besonders hohe Investitionsbezuschussung (70 bis 90 %, max. 5 Mio €) nicht verfallen zu lassen, hat der Stadtvorstand am 24.04.2017 entschieden, ausnahmsweise externe Unterstützung für die Erstellung der Bewerbungsunterlagen in Anspruch zu nehmen.

Als Projektidee wurde die Idee eines Neubaus einer Fahrrad-/ Fußgängerbrücke Goldgrube-Rauental eingereicht. Zwischen der Goldgrube einerseits und Rauental/Moselweiß andererseits stellt die Bahnstrecke auf großer Länge für den Rad- und Fußverkehr eine unüberwindbare Barriere dar, deren Ausdehnung mit dem Wegfall der Unterführung beim Kemperhof-Klinikum im Jahr 2008 noch zugenommen hat.

Der Projektvorschlag einer neuen Querverbindung für den Rad- und Fußverkehr wurde allerdings vom Auswahlgremium gemäß Schreiben vom 12.07.2017 nach sorgfältiger Prüfung aller Einreichungen abgelehnt.

Mit der Wettbewerbseinreichung durch die Verwaltung wäre keine Umsetzungsverpflichtung verbunden gewesen, es ging zunächst um die Umsetzungschance. Im Falle eines positiven Ausgangs des Kommunalwettbewerbs wäre es dem Stadtrat zugekommen, über die Annahme der Förderoption bzw. die Projektdurchführung zu entscheiden.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt vor diesem Hintergrund, dass die Antragsteller/innen den Antrag als erledigt zurückziehen.

Historie:

- 09.03.2017 / Stadtrat:
- Kenntnisnahme der vorläufigen Stellungnahme ST/0017/2017
 - Verweisung zur vorbereitenden Beratung in den FBA IV
- 23.05.2016 / FBA IV:
- Absetzung von der Tagesordnung